

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 37

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Aus Technik und Wirtschaft

Oberflächenschutz an den in der Schweiz hergestellten Stahlzargen

Die heute in der Schweiz hergestellten Stahlzargen werden fast ausschliesslich aus sogenannten IZ.-verzinktem Stahlblech fabriziert.

Die IZ.-Verzinkung ist eine am Band ausgeführte Badverzinkung bzw. Feuerverzinkung. Am Ende des Verzinkungsvorganges wird das verzinkte Stahlblech nochmals auf ca. 900 °C erhitzt. Dies bewirkt einerseits eine innige Verbindung Zink-Stahl (Legierung), andererseits eine relativ rauhe, gräuliche Oberfläche, die am Schluss der Behandlung durch Walzen geglättet (dressiert) wird.

Die Verarbeitung geschieht auf konventionelle Art. Das IZ.-Stahlblech kann sehr gut gekantet, geschweisst und punktgeschweisst werden. Die Zinkschicht ist so stark, dass beim Scheren die Schnittkanten sogar mit einer leichten Zinkschicht überzogen werden. Die Schichtstärke der auf beiden Seiten aufgetragenen Zinkschicht beträgt 12-14 my pro Seite und bewirkt einen über längere Zeit anhaltenden, sehr guten Korrosionsschutz.*

Die Anwendung des IZ.-verzinkten Stahlbleches hat in den letzten Jahren massgebende Märkte erobert. Es wird vor allem in der Automobilindustrie für Böden, Türen, Schwellen, Kotflügel usw. eingesetzt. Der

zweite grosse Anwendungsbereich ist die Bauindustrie. Es werden Baubleche, Stahlzargen, Metalltüren, Tore, Fassadenbleche und viele andere Bauelemente aus diesem Stahlblech hergestellt. Der seit Jahren steigende Einsatz ist Beweis für deren Qualität. Seit diese IZ.-verzinkten Stahlbleche im Bereich der Stahlzargen eingesetzt werden, ist das Korrosionsproblem infolge hoher Luftfeuchtigkeit auf dem Bau gänzlich behoben.

Die Lackierung des von den Schweizer Herstellern verwendeten IZ.-Stahlbleches ist absolut problemlos. Ohne Zwischenbehandlung wie absäuern, preimern usw. kann die Oberfläche direkt behandelt werden. Die Flächen müssen selbstverständlich gereinigt und entfettet werden. Eine weitergehende Oberflächenvorbehandlung ist keinesfalls nötig. Anschliessend kann direkt eine Grundierung oder sogar eine Fertiglackierung oder Pulverbeschichtung aufgebracht werden. Die IZ.-Verzinkung entspricht immer einem sehr guten Rostschutz, der jederzeit einer normalen Beanspruchung standhält. (Bitte technische Merkblätter anfordern.)

VST, Verband Schweizerische
Türenindustrie
8044 Zürich

*Zum Vergleich:

- Elektrolyt.-verzinktes Stahlblech =	ca. 2,5 my pro Seite
- IZ.-verzinktes Stahlblech =	ca. 12-14 my pro Seite
- sendzimirverzinktes Stahlblech =	ca. 25 my pro Seite

Tagungen

Ausgeräumte Landschaft - vernetzte Landschaft

Zur Frage des Gestaltverlustes in der Landschaft, den Möglichkeiten und Grenzen der Landschaftsregeneration führt die Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz (SL) am 6.10.1989 ihre Jahrestagung durch. Das Programm Reppischtal: Beispiel eines revitalisierten Bachlaufs. Vorträge von Regierungsrat Dr. E. Honegger, Baudirektor des Kantons Zürich, zum Stand des Landschaftsschutzes im Kanton Zürich; Dr. H. Flückiger, stv. Direktor des Bundesamtes für Raumplanung, zum Thema «Kein Raum für naturnahe

Landschaften?»; Prof. Dr. B. Nievergelt, Universität Zürich, über die Möglichkeiten und Grenzen einer ökologischen Vernetzung in der Landschaft. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgt eine Exkursion in das Glattal und die Diskussion aktueller Ansätze und Beispiele von «zurückgeholter Natur» innerhalb und ausserhalb von Baugebieten.

Anmeldung: Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz, Hirschengraben 11, 3011 Bern, Tel. 031/21 20 01

Messen

fsb, areal, IRW, «Arenen 2000» - drei Fachmessen und ein Kongress in Köln

8.-11.11.1989, Köln

Der 11. Kongress des Internationalen Arbeitskreises Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V. (IAKS), Köln, der vom 8. bis 11. November 1989 parallel zur 11. fsb - Internationale Fachmesse für Freizeit-, Sport- und Bäderanlagen mit internationalem Kongress - in Köln stattfindet, steht ganz im Zeichen des Zuschauers. Komfort, Sicherheit und Attraktivität der Grossanlagen werden von der Aufgabenstellung über Planung, Bau, Ausstattung, Betrieb und Unterhalt behandelt. Der Kongress unter der Schirmherrschaft des Internationalen Olympischen Komitees, des Weltrats für Sportwissenschaft und Leibesziehung sowie des Bundesministers des Inneren hat das Thema «Arenen 2000 - Zuschauererrechte Sportbauten».

Parallel zum IAKS-Kongress führt der Arbeitskreis noch weitere sieben Veranstaltungen mit jeweils anderen Partnern zu unterschiedlichen Themen durch. Diese sind auch für Aussteller und Besucher der areal - 3. Internationale Fachmesse für Flächengestaltung und -pflege - sowie der IRW - 2. Internationale Fachmesse für Reinigung und Wartung - interessant. Alle drei

Messen werden gleichzeitig durchgeführt; sie bilden zusammen die DreiFachMesse Köln.

fsb - Int. Fachmesse für Freizeit-, Sport- und Bäderanlagen

areal - Int. Fachmesse für Flächengestaltung und -pflege

IRW - Int. Fachmesse für Reinigung und Wartung

Köln, 8.-11.11.1989

Eintrittskarten-/Katalogbestellungen

Tageskarte:	Fr. 14.-
Dauerkarte:	Fr. 26.-
Katalog:	Fr. 14.-

Alle Informationen und Bestellungen zu den drei Messen:

Handelskammer Deutschland-Schweiz, Büro KölnMesse, Talacker 41, 8001 Zürich, Tel. 01/211 81 10

Informationen und Anmeldungen zum IAKS-Kongress «Arenen 2000 - Zuschauererrechte Sportbauten»:

Int. Arbeitskreis Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V., IAKS-Geschäftsstelle, Carl-Diem-Weg 3, D-5000 Köln 41

Ausstellungen

Visiona in Zürich

Bis 29.10. 1989, Sulzer-Escher-Wyss-Areal, Zürich (Tramlinien 4 und 13 ab HB)

Die unter dem Titel «Industrie im Umbruch - High Tech in Kunst und Spiel» stehende Ausstellung wurde von der Präsidialabteilung der Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit dem Technopark Zürich ermöglicht.

Die Visiona zeichnet sich durch ein aussergewöhnliches Ausstellungskonzept aus. Im ersten Teil der Ausstellung wird mit Originalobjekten die industrielle Entwicklung und der damit verbun-

dene Strukturwandel anschaulich dargestellt. Der zweite Teil der Ausstellung ist der in Europa noch wenig etablierten High-Tech- und Videokunst gewidmet. Das für Auge und Ohr spektakuläre Ereignis bietet eine in der Schweiz noch nie so umfassend präsentierte High-Tech-Art-Ausstellung. Dank dem interaktiven Charakter der Exponate wird der Betrachter zwangsläufig zum aktiven Bestandteil der Ausstellung (geöffnet täglich von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr).

Jahrgänge 1942-1988 der «Schweizerischen Bauzeitung» bzw. «Schweizer Ingenieur und Architekt»

Die gebundenen Jahrgänge 1942 bis 1988 unserer Zeitschrift werden den Interessierten gegen einen kleinen Unkostenbeitrag abgegeben. Sie müssten abgeholt werden bei: Hans Boss, Arch. ETH/SIA, 3815 Zewiltschinnen, Tel. 036/55 13 23